

Handball-Verbandsliga



Gegenstoß: Selten kamen die Verler so frei zum Wurf wie hier Fabian Raudies. Spitzenreiter HTV Sundwig/Westig war auch beim 36:25 in Verl eine Klasse für sich.

Bilder: Nieländer

Auf einen Blick

Verl - Sundwig/Westig 25:36

mann (1)

□ **TV Verl:** Schmidt - Werning (1), Kunze, Zanghi (2), Sonntag (8/3), Hesse (6), Raudies (4), Fröbel, Reithage (2), Bode (1), Appel-

Zuschauer: 300

Schiedsrichter: Antal/Krutschek (GWD Minden) pfiffen sehr souverän

□ **Zeitstrafen:** Fröbel (43.) - drei beim HTV

□ **Spielfilm:** 3:5, 5:10, 8:15, 11:17 - 14:19, 17:21, 19:23, 21:30, 24:33, 25:36

TSG Harsewinkel

„Ein Punkt in Hüllhorst ist so schlecht nicht“

Harsewinkel (zog). „In Hüllhorst einen Punkt zu holen, ist so schlecht nicht – obwohl ich fand, dass wir ein Quäntchen näher am Sieg waren als der Gegner“, war Trainer Hagen Hessenkämper mit der Leistung der TSG Harsewinkel beim 23:23 (10:10) im Handball-Verbandsligaspiel bei der HSG Hüllhorst zufrieden, zumal nur zwei Auswechselspieler zur

Verfügung standen. „Nach drei Rückserienspielen haben wir einen Punkt mehr geholt als zum selben Zeitpunkt in der Hinrunde“ schmunzelte Hessenkämper. Da hatte die TSG die ersten vier Partien verloren.

Die Gäste führten mit 2:0 und 9:6, kassierten dann aber vier Treffer in Folge zum 9:10. Ab der 40. Minute führte die TSG regel-

mäßig mit zwei Toren. In der 55. Minute kassierte Torwart Johnny Dähne eine Zeitstrafe, weil das offensive Heraustreten beim Wurf des Kreisläufers als Foul geahndet wurde. 90 Sekunden vor dem Ende sah Max-Julian Stöckmann die Rote Karte, weil er Nils van Zutphen im Gesicht traf. Weil keine Absicht dahinter steckte, verzichteten die Schiedsrichter

auf einen Eintrag, bleibt die Karte ohne Folgen. Die Harsewinkeler führten mit 23:21, vergaben beim 23:23 kurz vor dem Ende die Chance zur Führung und durften sich bei Dähne bedanken, der den letzten Wurf der Partie vereitelte.

Pascal Pelkmann wurde nicht eingesetzt, um eventuell die zweite Mannschaft zu verstärken, Rene Hilla (Oberschenkel) war

genau wie Manuel Mühlbrandt angeschlagen, Dennis Baumgartl (Pferdekuss) musste passen. Ein starkes Spiel in Abwehr und im Angriff machte der neunfache Torschütze Luca Sewing.

□ **TSG Harsewinkel:** Dähne/Schuhmacher - Sewing (9), Ötting (4/2), Mühlbrandt, Hilla, Uphus, Birkholz, Bröskamp (alle 2), Stöckmann

Tischtennis

Oberliga

TTS Detmold - SV Union Velbert II	9:2
DKJ BW Avenwedde - TTG Netphen	9:7
Burgsteinfurt - Germania Wuppertal	7:9
Borussia Dortmund II - Arminia Ochtrup	4:9
1 Germ. Wuppertal	12 12 0 0 108: 41 24: 0
2 Arminia Ochtrup	13 9 1 3 103: 72 19: 7
3 TTG Netphen	12 9 0 3 102: 56 18: 6
4 TTS Detmold	13 9 0 4 90: 66 18: 8
5 Bor. Dortmund II	12 7 1 4 91: 81 15: 9
6 GSV Fröndenberg	11 5 1 5 65: 77 11: 11
7 Burgsteinfurt	12 4 0 8 80: 90 8: 16
8 DJK Avenwedde	14 2 2 10 79:118 6:22
9 SV Union Velbert II	12 0 2 10 47:106 2:22
10 DJK Bor. Münster	11 0 1 10 40: 98 1:21

Jungen, Verbandsliga

DJK Avenwedde - Westf. Kinderhaus	verl.
TTS Detmold - TV Lippestadt	0:8
TTC Menninghausen I - FC Gievenbeck	8:0
TTC Menninghausen II - Arm. Appelhülsen	1:8
FCH Bünde - TTV Salzkotten	8:6
1 TTC Menninghausen	13 13 0 0 104:28 26: 0
2 LTV Lippestadt	12 10 0 2 88:38 20: 4
3 JFC Gievenbeck	13 8 2 3 88:56 18: 8
4 TTV Salzkotten	13 8 0 5 84:67 16:10
5 Westf. Kinderhaus	11 5 1 5 62:61 11:11
6 Arm. Appelhülsen	13 5 0 8 75:73 10:16
7 DJK Avenwedde	12 4 1 7 54:78 9:15
8 FC Bünde	13 3 2 8 56:89 8:18
9 TTS Detmold	13 2 1 10 36:95 5:21
10 TTC Menninghausen II	13 1 1 11 36:98 3:23

DJK Avenwedde - TTG Netphen	9:7	
DJK Avenwedde - Rosenberg/Rosenberg	5:11, 10:12, 11:7, 11:7, 14:12; Ristow/Sagemüller - Buschhaus/Bielek 6:11, 11:9, 7:11, 10:12; Pagnotta/Wiese - Eggers/Hepner 5:11, 8:11, 5:11; Dan - Eggers 11:3, 11:3, 11:2; Bohlmann - Rosenberg 1:11, 11:9, 5:11, 7:11; Ristow - Buschhaus 12:10, 11:8, 6:11, 8:11, 12:10; Pagnotta - Bielek 6:11, 9:11, 10:12; Wiese - Rosenberg 6:11, 9:11, 10:12; Sagemüller - Hepner 11:13, 11:7, 11:8, 13:11; Dan - Rosenberg 11:9, 3:11, 11:3, 13:11; Bohlmann - Eggers 11:6, 8:11, 9:11, 11:9, 11:6; Ristow - Bielek 9:11, 8:11, 3:11; Pagnotta - Buschhaus 10:12, 8:11, 11:3, 11:6, 12:10; Wiese - Hepner 11:9, 11:7, 7:11, 14:16, 12:10; Sagemüller - Rosenberg 10:12, 14:12, 6:11, 6:11; Dan/Bohlmann - Bielek/Buschhaus 11:7, 4:11, 4:11, 11:6, 14:12	5:11, 10:12, 11:7, 11:7, 14:12; Ristow/Sagemüller - Rosenberg 5:11, 10:12, 11:7, 11:7, 14:12; Pagnotta/Bielek - Bohlmann 6:11, 11:9, 7:11, 10:12; Wiese/Hepner - Sagemüller 11:9, 11:7, 7:11, 14:16, 12:10; Sagemüller - Rosenberg 10:12, 14:12, 6:11, 6:11; Dan/Bohlmann - Bielek/Buschhaus 11:7, 4:11, 4:11, 11:6, 14:12

Tischtennis-Oberliga



Nico Bohlmann sicherte im letzten Doppel mit Daniel Dan den Überraschungssieg für die DJK Avenwedde.

Frauenhandball-Oberliga

Nach dem 15:15 klappt nichts mehr

Verl (zog). Nach 37 Minuten in der Frauenhandball-Oberliga hatte es Gastgeber TV Verl erstmals geschafft, die Partie gegen den HC Tura Bergkamen beim 15:15 auszugleichen. Doch statt das Heft in die Hand zu nehmen, riss beim Team von Kim Sörensen der Faden. Und zwar vollends. Nur noch fünf Treffer gelangen bis zum Abpfiff, der eine 20:29 (10:12)-Niederlage besiegelte.

Das Malheur begann mit zwei Zeitstrafen (für Katrin Hildebrand und Jette Polenz) innerhalb von anderthalb Minuten. Als die Verlierinnen wieder komplett waren, stand es 15:19. Im Angriff gelang nichts mehr. Lediglich Katrin Hildebrand warf noch gefährlich aufs, aber nicht mehr ins Tor. Mit Maria Jörgensen, Anja Sawosin und Tabea Guntermann im Rückraum kam kein Druck,

oft drohte Zeitspiel. Zudem trafen die Außen nicht. Chiara Zanghi machte ein gutes Spiel, bis sie platt war, Lisa Marie Overmann fehlte wegen ihrer Gehirnerschütterung aus dem letzten Spiel. Katrin Neumann stand gar nicht zur Verfügung.

Hinten schienen die Verlierinnen mit der 5:1-Variante das passende Mittel gefunden zu haben, doch dann zogen die Gäste durch Kreuzen sieben Strafwürfe, die Sandra Wagner alle verwandelte.

„Das war dumm, wir machen die ganze Zeit den gleichen Fehler.“ Jetzt haben wir zwei Wochen Zeit und viel Arbeit vor uns“, sagte Sörensen.

□ **TV Verl:** Esken - Jörgensen (3), Bauer (2), Kristjan (1), Sawosin, Zanghi (1), Hildebrand (10/3), Guntermann (1), Rußkamp (1), Zimmermann, Hayn (1).

Gäste zeigen mit 36:25-Sieg auf, was möglich ist

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). Schon bald war für den TV Verl klar, dass gegen den nun mit 31:1-Punkten die Handball-Verbandsliga dominierenden Spitzenspieler HTV Sundwig/Westig nicht viel auszurichten sein würde. So gewann die Mannschaft von Hendrik Ernst auch standesgemäß mit 36:35 (17:11).

Dennoch war der Auftritt der Bald-Oberligisten für Handball-Verl am Samstag ein Erlebnis. Dafür sorgten die bestimmt 150 mitgereisten Fans aus Hemer

samt ihres Bürgermeisters Michael Esken, der Stunden zuvor zum neuen CDU-Bürgermeister-Kandidaten in Verl gewählt worden war. Insgesamt 300 Zuschauer boten einen schönen Rahmen für die sehenswerte Leistung der Gäste, die immer das Gefühl vermittelten, noch einen Zahn zulegen zu können, wenn's nötig ist.

Allen Verlern, wenn nicht allen Südkreis-Handballern wurde klar, was möglich ist, wenn – wie beim HTV – die Strukturen und der Finanzrahmen passen und dabei eine Mannschaft herauskommt, die ihre Fans begeistert. Und dazu dürfte sie in dieser veränderten Formation plus Verstärkung auch in der Oberliga in der Lage sein. Immerhin, die Perspektivmannschaft der Verler

weilte mit einer Hand fingen und sicher verarbeiteten.

Weil sie auch in der Abwehr sehr kompromisslos zupackten, monierte TVV-Trainer Hohelücher einige nicht für sein Team geplifftene Siebenmeter: „Doch die sind auch deutlich handlungsschneller, sehen immer den freien Mann und haben einen ganz schnellen ersten Schritt. Das Ergebnis war um ein paar Tore zu hoch, aber ich bin so weit zufrieden, wie es gelaufen ist.“



Auswärtssieg im Heimspiel: Michael Esken, Verler CDU-Bürgermeisterkandidat und Noch-Bürgermeister in Hemer.

Zitate

□ „*Unseren Bürgermeister könnt ihr haben, unsere Punkte nicht.*“
Plakat der Gästefans aus Hemer, der Stadt, in der Michael Esken (noch) Bürgermeister ist.

□ „*Natürlich halte ich heute der Stadt die Daumen, für die ich tätig bin. Ich bin vom HTV auch schon zur Aufstiegsfeier eingeladen. Die wollen mich da immer haben, weil ich ab 24 Uhr singe.*“
Michael Esken

□ „*Die waren technisch stark und schneller sowie körperlich überlegen. Wir haben in der Abwehr nicht richtig angepackt.*“
Fabian Raudies, TVV-Spieler.

□ „*Das erinnert mich an die Saison als Regionalligaspiele, wo wir es mit TUSEM Essen als Erstliga-Zwangsaufsteiger zu tun bekamen. Sundwig/Westig hat eindeutig Oberliganiveau. Wenn meine Spieler noch über einen Schiedsrichterpiff nachdachten, haben die schon gespielt. Schade nur, dass wir für unsere Angriffsarbeit nicht belohnt wurden, weil kein Pfiff der Schiris kam.*“
Sören Hohelücher, TVV-Trainer.

Handball-Verbandsliga

Rödinghausen - HSG Spradow	23:16
TV Verl - Sundwig/W.	25:36
HSG Hüllhorst - TSG Harsewinkel	23:23
Mennighüffen - HSG Gütersloh	32:26
TSV Ladbergen - Eintr. Oberlübbe	27:22
Blfd.-Jöllenb. II - LIT Handball NSM II	35:43
SpVg. Steinhausen - TSV Hahlen	34:25
1 Sundwig/W.	16 15 1 0 549:406 31: 1
2 Mennighüffen	16 11 2 3 479:438 24: 8
3 SpVg. Steinhausen	16 10 2 4 498:457 22:10
4 Rödinghausen	16 8 2 6 453:412 18:14
5 TSV Hahlen	16 8 1 7 444:459 17:15
6 TSG Harsewinkel	16 8 1 7 434:441 17:15
7 HSG Hüllhorst	16 7 2 7 403:400 16:16
8 TV Verl	16 7 1 8 459:467 15:17
9 HSG Gütersloh	16 6 2 8 470:482 14:18
10 LIT Handba. NSM II	16 6 1 9 497:495 13:19
11 HSG Spradow	16 5 2 9 397:434 12:20
12 TSV Ladbergen	16 5 1 10 433:471 11:21
13 Blfd.-Jöllenb. II	16 3 2 11 399:467 8:24
14 Eintr	